

Schöpfer Ritus – Taitanchis Rantis Karpay

Dieser Ritus öffnet unser Potential nun vollständig, damit wir ein Co-Schöpfer werden und ein neues Leben in die Welt erträumen können.

Taintanchis Rantis meint “Gleich dem Schöpfer zu sein”. Nicht mehr getrennt vom Schöpfer, der alles hervorbringt, Erde, Tiere, Sterne und Universen. Wir erkennen ganz, dass unser “ich” verbunden ist mit allem und dass unser kleines egoistisches „ich“ uns bisher immer eingesperrt hielt.

Wir sind Raum, Licht der Sterne, Licht das Leben erschafft, wir sind auch die Dunkelheit, die das Licht des Universums hält.

Alles, was wir brauchen, ist bereits in uns, um eine neue Welt zu erträumen.

Stille ist ein wesentlicher Teil des Schöpfens. Wenn wir still werden, nehmen wir vollkommen unsere Welt um uns wahr, die Weite der Welt, wir kommunizieren mit der Weite, um die täglichen Bürden zu transzendieren. Wir verstehen die Winzigkeit unserer kleinen Probleme. Wir werden durchlässig und atmen die Blumen ein, hören die Vögel, spüren die Kinder, die hungern und die Tiere, die leiden.

Unsere Wahrnehmung lädt uns dabei nicht das Leid der Welt auf die Schultern, es ist nur, dass wir eins werden mit allem Lebem, mit Freude und Schönheit, aber auch mit Schmerz und Terror.
Und dann wenden wir alle Tools aller unserer Einweihung an, um diese Schwere zu transformieren, alchemistisch mit Feuerzeremonien, und Schutz über die Bänder der Kraft geben usw. Wir laden alles ein, transformieren es und lassen es wieder heraus.

Unsere Farbpalette wird immer vielfältiger, wir nutzen alle Schattierungen des Lebens zum Malen und die neue Welt zu erträumen, jede Farbe und jeden Ton. Genauso kreativ wie Mutter Natur eine unzählige Vielfalt von Blumen erblühen lässt, in jeder reichen Detailtiefe, winzig und groß, werden wir erschaffen.

Unser Selbst verschwindet und während wir eins mit allem werden, wird alles Inspiration und Licht.

Ich bin, ich bin, ich bin – Quelle aller Inspiration.

Die Weisen wissen, dass sie den Ozean malen können, indem sie ihren Pinsel hineintauchen, da sie der Ozean sind, da sie der Pinsel sind und da sie der gesamte Orbit ihrer Wahrnehmung sind.

Schöpfen meint auch, dass wir nicht einfach manifestieren, sondern uns auch um unsere Schöpfung kümmern, sie pflegen von der Schöpfung bis zum Vergehen, Kompostieren und wieder neu als Nährstoffe für Schöpfung zu verwenden. Der ganze Lebenszyklus der Schöpfung, des Lebens.

Als Schöpfer gibt es kein Ich mehr, nur Einheit, Universum und Verbindung.
Es ist nicht mehr Hoffnung zu kultivieren, sondern Hoffnung zu sein.

Schöpfung entsteht oft in unseren Köpfen, wir bringen sie zu unserem Herzzentrum und füllen sie mit Munay, um sie dann in unserem Bauchzentrum in Aktion zu verwandeln.

Wir sind nun vollkommen ermächtigt, unsere Fackel von unserem Platz am heiligen Feuer des Munay Ki Zirkel in die Welt zu tragen.

Vorbereitung

Nimm Dir Zeit und fühle, wie offen Du bist, diesen Ritus zu empfangen und die Verantwortung, die damit einhergeht?

Kannst Du die Veränderungen, die dafür integriert werden müssen, vollkommen willkommen heißen? Gibt es noch Zweifel?

Was meint für Dich Schöpfung und Ko-Schöpfung?

Was Du brauchst:

Papier und Stift für Notizen, Zeremonie-Tuch (wenn Du so etwas hast), 10 willkürlich gewählte Gegenstände für die Mandala Übung für die Integration.

Die Einweihung:

Wir öffnen den heiligen Raum und das Wiracocha.

Wir sprechen über Deine Vorbereitung und was Du teilen möchstest. Hast Du noch Fragen?

1. Einweihung / Meditation:

Balancieren des weiblichen und männlichen Anteils in Dir

Wir stimmen uns ein mit dem Ritual der 3 Fragen, und Deinen Antworten:

Wenn Du Jetzt 5% mehr Schöpfer in Deinem Leben sein könntest, wie würde das aussehen?

Wenn Du Jetzt 5% mehr Schöpfer in Deinem Leben sein könntest, wie würde das aussehen?

Wenn Du Jetzt 5% mehr Schöpfer in Deinem Leben sein könntest, wie würde das aussehen?

Ich rufe die Linie der Taitanchis Rantis.

2. Einweihung in den Taitanchis Rantis Ritus

Der Funke des Taitanchis Rantis wird in Deine Energiezentren gelegt und ich puste den Ritus in Deine geöffneten Hände.

3. Integration

Die Integrations-Übung besteht aus einem Mandala aus den 10 Gegenständen, dass wir 3mal legen und auflösen mit der Frage: “Was ist im Moment wichtig, in meinem Leben erschaffen zu werden?“.

Ich führe Dich 3 mal durch den Prozess und wir können miterleben, wie sich das Mandala verändert und wie es sich für Dich anfühlt, es immer wieder aufzulösen.

Hausaufgabe:

Bleibe bei der täglichen Feuerzeremonie.

Übe mit der Mandala Übung, wenn Du den Prozess und Deine Einsichten, was gerade in Deinem Leben erschaffen werden soll, weiter vertiefen möchtest.

Denke daran, den Prozess immer mindestens 3 mal durchzuführen und das Mandala wieder aufzulösen, damit Du sehen kannst, wie es sich verändert. Ähnlich wie beim Familienstellen kommen so die Energien schon in Bewegung. Die Auflösung ist wichtig, damit Du lernst, nicht an Deiner Schöpfung festzuhalten, sondern sie wieder loslassen kannst und dem energetischen Prozess vertraust.

Notizen